

Meine Angst und ich

von Julius Béla Dörner

Regie: Elisabeth Weilenmann

Produktion: ORF 2026, 55 Minuten

Welche Angstthemen beschäftigen junge Menschen? Geht es dabei hauptsächlich um bedrohliche Szenarien oder gibt es auch humoristische Sichtweisen zu dem Thema? 10 Studierende des Max Reinhardt Seminars haben sich mit ihrer Angst auf persönliche Art und Weise in Kurzhörspielen auseinandergesetzt.

Manche Menschen spüren sie, wenn sie enge Räume betreten oder mit dem Lift fahren müssen, manche, wenn sie Spinnen sehen oder eine Prüfung haben, anderen wiederum ist sie nur ein selten auftretender Begleiter, der nur dann erscheint, wenn sich das Leben tiefgreifend ändert oder ein bedrohliches Momentum eintritt - kennen tun wir sie allerdings alle - sie ist ein wichtiges Grundgefühl: die Angst.

Als ich im Wintersemester 2024/2025 begann, an der renommierten Schauspielschule Max Reinhardt Seminar das Fach Hörspiel zu unterrichten, freute ich mich, bis Ende des Sommersemesters mit den Studierenden Kurzhörspiele entwickeln und umsetzen zu dürfen. Ich bat sie, ein Kurzhörspiel zu dem Thema 'Meine Angst und ich' zu schreiben. Das Thema Angst im Hörspiel hatte die deutsche Autorin Franziska Seyboldt in ihrem Stück 'Rattatatam, mein Herz' schon bearbeitet. Jeder sechste Mensch in Zentraleuropa leidet im Laufe seines Lebens einmal unter einer Angststörung, und Franziska Seyboldt hatte beschlossen über ihre Erfahrungen zu schreiben. In ihrem Werk spricht sie mit der Angst, um sie anzuklagen und zu besänftigen gleichermaßen. Am Ende haben sich die Angst und die Angst vor der Angst gelegt. "Vor allem eine Sache hat sich geändert seit ich meine Angststörung öffentlich gemacht habe: ich verschwende meine Energie nicht mehr damit, die Angst zu verstecken. Ich habe nur ein Leben und in dem soll es mir verdammt nochmal gut gehen."

Welche Angstthemen beschäftigen junge Menschen? Geht es dabei hauptsächlich um bedrohliche Szenarien oder gibt es auch humoristische Sichtweisen zu dem Thema? 10 Studierende des Max Reinhardt Seminars haben sich mit ihrer Angst auf persönliche Art und Weise auseinandergesetzt. Crispin Baur spricht mit einem Muffin, dem er sich ausgeliefert fühlt, Naomi Klein beschreibt eine Szene mit einem Mann mit den Worten: "Ich habe Angst, Angst, dass das immer so bleiben wird, dieses Gefühl - immer vor verschlossenen Türen zu stehen. Dass ich mich verlaufen habe und eigentlich gar nicht hierher gehöre," und Anja Jemc kredenzt in einer Kochshow einen geschmorten Angsthasenbraten aus dem Filettopf mit kleinen Knabberkaröttchen.

Aufgenommen und stimmlich geführt haben sich die Studierenden gegenseitig.